

Pavillon-Kurier



Früher Frühling

Zwischen Februar und März
 liegt die große Zeitenwende,
 und, man spürt es allerwärts,
 mit dem Winter geht's zu Ende.
 Schon beim ersten Sonnenschimmer
 steigt der Lenz ins Wartezimmer.
 Keiner weiß, wie es geschah,
 und auf einmal ist er da.

Manche Knospe wird verschneit
 zwar im frühen Lenz auf Erden.
 Alles dauert seine Zeit,
 nur Geduld, es wird schon werden.
 Folgt auch noch ein rauer Schauer,
 lacht der Himmel um so blauer.
 Leichter schlägt das Menschenherz
 zwischen Februar und März.

Fred Endrikat 1890-1942



Wir gratulieren allen Lesern, die im Februar Geburtstag haben und wünschen ihnen Glück, stille Momente und viel Lebensfreude im neuen Lebensjahr.



Liebe Leser,

LACHEN IST GESUND

Der Grund: Lachen lockert die Muskeln, befreit aufgestaute Emotionen, setzt Glückshormone frei. Deshalb sollten wir so oft wie möglich lachen. Das ist gar nicht so einfach. Kinder beherrschen diese Gefühlsäußerung am

besten. Sie lachen laut wissenschaftlicher Untersuchung rund 400 Mal am Tag. Erwachsene lachen nur 15 Mal am Tag – viel zu selten, sagen Experten.

Lachen oder Jogging?

Experten sind sich sicher: Eine Minute Lachen soll allgemein positiv auf die Gesundheit wirken, wie 10 Minuten Joggen. Sicher ist, dass Lachen den Sauerstoffaustausch im Gehirn und dadurch die Konzentrationsfähigkeit steigert.

Lachen ohne Grund

Man braucht keinen Grund um zu lachen, denn Lachen ist ansteckend. Das haben Sie bestimmt schon oft erlebt. Auch wenn Sie den Grund des Lachens nicht kennen, wird Ihnen das Lachen einer Person oder einer Gruppe zumindest ein Lächeln entlocken.

Lachen tut gut.

Beginnen Sie am besten gleich, vielleicht mit einem Lächeln und mit dem Zitat von Charlie Chaplin:

**„Jeder Tag,
an dem du nicht lächelst,
ist ein verlorener Tag“.**



Mit Humor und vielen Geschichten überzeugte Robert Schick bei der ersten Veranstaltung des Seminars für Senioren die Teilnehmer

von den positiven Wirkungen des Lachens und der Wichtigkeit des Lachens.

Ihre

Renate Wendt

Dachverband für Seniorenarbeit

Bietigheim-Bissingen e.V.

Die Veranstaltungsreihe: **Freitagsgespräche**

Die Termine im Februar 2017

Freitag, 17. Februar 2017, 9.30 Uhr

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

In Kooperation mit der Städtischen Galerie:
Führung durch die Ausstellung:

„Was ich mit mir trage ...“

Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten

Treffpunkt: Städtische Galerie, Hauptstrasse 60

Im Anschluss besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zum Gedankenaustausch

Freitag, 24. Februar 2017, 9.30 Uhr

Im Bürgertreff Enz pavillon

Die Themen:

Alleinstehend, kinderlos

Vom Krankenhausaufenthalt bis zur Wohnungsauflösung

Gut versorgt sein, selbständig bleiben und alles geregelt haben ist nicht nur für kinderlose Alleinstehende/Alleinlebende ein großes Anliegen, sondern auch dann, wenn die Kinder nicht in der Nähe wohnen.

In dieser Veranstaltung des Dachverbands für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V. wird konkret aufgezeigt, was bei einzelnen Problemsituationen erforderlich ist und welche Strukturen zur Verfügung stehen.

Oft schafft die Tatsache, dass für notwendige Maßnahmen keine ausreichenden Mittel vorhanden sind, zusätzliche Probleme bis hin zu der Frage, wer die Kosten der Beisetzung und der Haushaltsauflösung trägt.

Informationen zum Testament, Einsetzen eines Testamentsvollstreckers und zur Haushaltsauflösung vervollständigen den Themenbereich.

Experten informieren, geben Hinweise und Tipps und beantworten Fragen. Außerdem als Hilfsmittel: „Mein Buch“

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

rw

Wir stellen vor Die Malerin Heidelinde Korec

Monat Februar 2017
Ausgabe 61, Seite 3

Am 13.01.2017 wurde im Bürgertreff Enz pavillon die Ausstellung „Seidenstrasse“ mit Bildern der Malerin Heidelinde Korec eröffnet.

Zur Einführung spielte Olesja Enders am Flügel und danach mit ihrer Querflöte, anschließend ein herzliches Willkommen zu diesem Abend von Renate Wendt. Trotz des nasskalten Wetters waren viele Besucher gekommen.

Antonio begeisterte uns mit seinem Können am weißen Flügel. Wie ein Wasserfall flogen und strichen seine Finger über die Tasten. Man



versank regelrecht, und ich hätte noch lange diesen beiden jungen Musikern zuhören können.

Weiter ging es mit Ottmar Wagner und Heidelinde Korec über ihre Inspirationen zur Malerei und dieser Bilderserie. Den Titel „Seidenstrasse“ hat sie übrigens in einer Frage eines Quizspieles gefunden. Sie ist überzeugt, dass sie die Malerei von ihrem Vater geerbt hat. Schon früh hat sie Plakate gemalt und Claude Monet kopiert, bevor ihre Gedanken und Ideen Luft brauchten und sie das in eigene Bilder umsetzen konnte.

In einem Urlaub in Andalusien hat sie die Farben und Gerüche von vielen Gewürzen kennengelernt und das in diese Bilderserie umgesetzt. Mit etwas Phantasie kann man ihren Farben Gewürze zuteilen, und man findet erstaunliche Ähnlichkeiten. Scharf, stark, mild, zart.

Der maurische Baustil und die Nähe zum Orient wurden immer mehr Teil ihrer Gefühle und Gedanken, die man in jedem Bild auf seine Weise sehen kann. Die Seidenstraße ist die weltälteste, längste Straße von 10 000 km Länge. Vom Morgenland zum Abendland von Osten nach Westen bis nach Venedig. Auch von dieser Stadt ist ein Bild dabei. Die Titel der Bilder sind natürlich auch dementsprechend. Von Apasionada, Levante, Basar, Medina, Jurten, Blauer Mohn u.v.a.

Es ist die 3. Ausstellung von Heidelinde Korec und es wäre schön, wenn sie noch von vielen Besuchern betrachtet und eventuell auch das eine oder andere Bild gekauft wird.

Die Ausstellung ist von Dienstag - Freitag, von 14-18 Uhr bis zum 28. Februar 2017 zu sehen. ea



Wer sind eigentlich die Filmfreunde und was genau machen sie?

Mal ehrlich, haben Sie von den Filmfreunden im Bürgertreff Enz pavillon schon mehr gesehen als das große Plakat im Seminar-Raum?

Das wollten wir uns doch etwas genauer betrachten. Folglich trafen wir uns mit den Senioren, um uns über Details näher zu informieren. Wie ich erfuhr, ist auch eine Dame mit von der Partie. Leider ist die Größe der Gruppe im Laufe der Jahrzehnte, in welchen sie schon miteinander tätig ist, um einiges zusammengeschrumpft, obwohl neue Anhänger dazu gestoßen sind.

Dabei sind die Freunde des Filmes keineswegs in alter Technik oder vergangener Ideen stehen geblieben. Das Gegenteil ist der Fall. Sie sind mit der neuesten Technik ausgerüstet und in deren Handhabung durchaus bewandert. Sei es Blu Ray, HDT oder andere neue Errungenschaften, verschiedene Schneidetechniken, Bearbeiten, Exportieren, Brennen. Die Filmfreunde kennen sich bestens mit Computern, Projektoren, Beamern und natürlich Kameras aus. Sie sind stets auf dem neuesten Stand der Technik.



Bei den Treffen werden die einzelnen Arbeiten diskutiert und beurteilt

mierten unter dem Namen Video-Club, aus welchem später die Filmfreunde hervor gingen und die dann eine neue Unterkunft bei den „Aktive Senioren“ fanden.

Nun ist es nicht so, dass sich die Filmbegeisterung darin erschöpft, kleine Amateurfilmchen zu drehen. Ernst Bauer beispielsweise ist seit mehr als 20 Jahren unermüdlich auf historischen Pfaden unterwegs, was das Festhalten Bietigheimer Zeitgeschichte betrifft. So versorgt er auch das Stadtarchiv mit Filmen über den Pferdemarkt, wobei er beispielsweise schon verschiedene Oberbürgermeister beim Streicheln von Pferden verewigt hat.

Andere toben ihre Filmsucht auf Urlaubsreisen oder kulturellen Veranstaltungen aus und entwickeln daraus einen tonunterlegten Genuss, der gut zwischen 20 und 60 Minuten laufen kann.

Nur eines bereitet den rührigen Senioren Sorgen: Es mangelt leider an Nachwuchs.

Die Herren und Damen freuen sich über jeden Interessierten an diesem spannenden Hobby, bei dem jeder seinen eigenen Neigungen entsprechend Technik und Inhalte auswählt, ganz besonders, wenn diese jünger als sie selbst sind. Man möchte seine Erfahrungen gerne auch weiter geben.

Ich bin sicher, wenn der Bekanntheitsgrad dieser Gruppe steigt, wird sie sich vor Zulauf nicht mehr retten können.

Wir durften uns schon vorab den Film ansehen, den Helmut Holzapfel an unserer Weihnachtsfeier gedreht hat. Sie dürfen alle gespannt sein. Ich habe gehört, der Film wird noch für alle Interessierten zu sehen sein (Pavillon-Frühstück). fhr



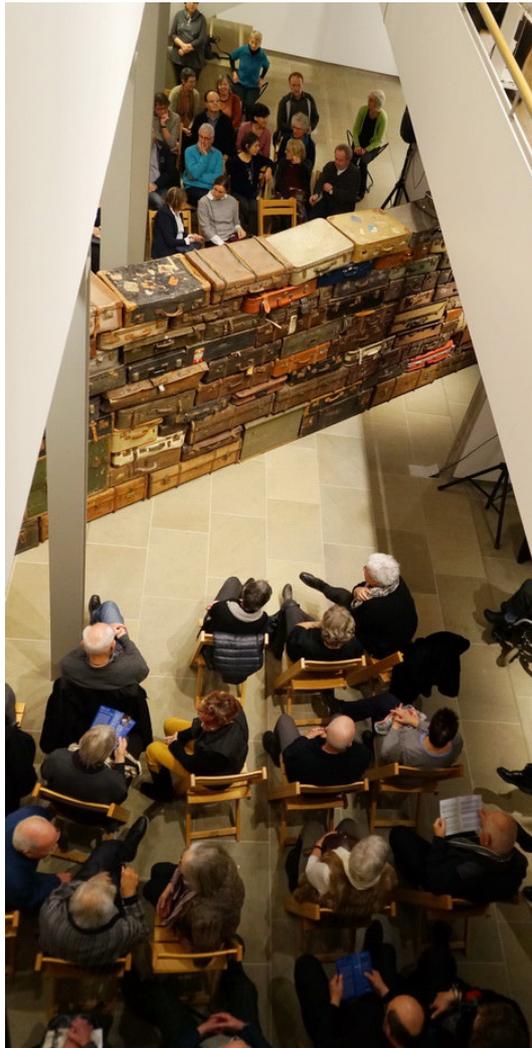
Die Gruppe ist technisch gut ausgestattet

Begonnen hat die Liebe zum Film bereits zu Zeiten, da der Bürgertreff Enz pavillon noch nicht existierte. Damals trafen sich die Filmbegeisterten noch in der Nähe des DLW-Geländes und fir-

Die neue Ausstellung „Was ich mit mir trage...“ – Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten in der Städtischen Galerie

Am 20. Januar 2017 wurde in der Städtischen Galerie eine Ausstellung eröffnet, die nicht nur eine reine Kunstausstellung ist, denn über die Hälfte der Ausstellungsräume zeigt Exponate und Texte, die sich auch in einem historischen Museum befinden könnten.

Im Zentrum der Ausstellung stehen zwei raumgreifende Installationen: Eine 10 Meter lange, aus mehr als 150 Reisetaschen und Koffern bestehende „Koffermauer-Klagemauer“ von Raffael Rheinsberg, die den Besuchern der Galerie den Durchgang versperrt und die Installation „Migration VII“ von Sabine Braun mit 60 geöffneten Koffern mit fotografischen Leuchtkästen, die Wasseroberflächen und Portraits von Migranten zeigen.

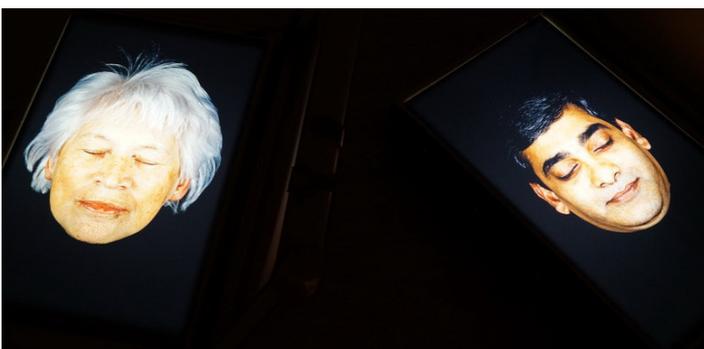


Die Ausstellung lenkt die Aufmerksamkeit auf die Gepäckstücke und Gegenstände, die flüchtende Personen mit sich tragen. Dazu kommen Gegenstände, die aus der alten Heimat mitgebracht wurden – Lebensnotwendiges, aber auch reine Erinnerungsstücke. Der Besucher kann jetzt anhand der großflächigen Texte aus den Interviews mit Flüchtlingen und Vertriebenen die wesentlichen Etappen ihres Lebenswegs, vor allem aber der Flucht kennenlernen. Er wird mit teilweise erschütternden Einzelheiten konfrontiert, die im Zusammenhang mit der Flucht stehen.

So bietet diese Ausstellung zwei große, visuell beeindruckende künstlerische Installationen, die emotional aufgeladen sind und dazu kommt eine Art „begehbare Lese-

buch“, in dem die Geschichten der Flüchtlinge gesammelt sind und alltägliche Gegenstände, die wie Kunstobjekte präsentiert werden. Wer durch diese Ausstellung geht, der wird sicher emotional bewegt und zum Nachdenken angeregt bei der Frage: „Was würden SIE in den kleinen Koffer packen, wenn SIE Ihre Heimat verlassen müssten?“

rh



Das besonders Interessante an der Ausstellung ist jedoch, dass neben den künstlerischen Arbeiten eine vor Ort durchgeführte Recherche dokumentiert, dass das Thema Flucht und Vertreibung derzeit hoch aktuell ist. Es wurden verschiedene Personengruppen befragt: Aktuelle Flüchtlinge, aus der ehemaligen DDR Geflohene und nach dem 2. Weltkrieg vertriebene Personen, die heute alle in Bietigheim-Bissingen leben.



Sie haben die Ausstellung gestaltet:

Dr. Petra Lanfermann, Dr. Isabell Schenk-Weinger, Regina Wendling

Neue Medien

Heute:

Telefone werden umgestellt, spätestens 2018



In diesem Jahr, spätestens im Jahr 2018, werden alle analogen Anschlüsse der Telekom auf IP-Telefonie (digitales Telefon) umgestellt.

Mit dieser Technik wird die sogenannte paketvermittelte Telefonie wie beim Internet übertragen.

Ein Telefon mit Wählscheibe sollte auch nach der Umstellung noch funktionieren. Sie haben damit aber keinen Komfort wie z.B. eine Wahlwiederholung und wenn Sie sich verwählt haben, muss die komplette Nummer neu gewählt werden. Es erzeugt Impulse, die auch von der modernen Telekom-Technik erkannt werden.

Etwas moderner sind die alten Tastentelefone (Typ 611). Die Tastentelefone lassen sich von der Impulswahl auf das Tonwahlverfahren umstellen, oder sie haben die Tonwahl bereits integriert. Wenn Sie nicht sicher sind, fragen Sie in einem Telekomshop nach.

Dubiose Call Center Anrufe

In manchen Gegenden rufen Call Center bei Kunden mit altem Analoganschluss an und behaupteten, dass diese Kunden unbedingt ein Modem benötigen, sonst kann in Kürze nicht mehr telefoniert werden.

Bitte fallen Sie nicht auf solche Anrufer rein. Reine Telefonanschlüsse werden ohne Zutun des Kunden auf IP umgestellt, und dazu ist auch keine Hardware in Form eines anderen Telefons nötig.

Internet zum bestehenden Anschluss

Sie können mit der Umstellung aber auch die Chance nutzen und zu Ihrem bestehenden Tele-

fonanschluss Internet dazu buchen. Dann brauchen Sie einen Router, an den das alte Telefon angeschlossen werden kann. Sie haben mit dieser Variante die Möglichkeit, Internet über WLAN oder über Kabel zu empfangen.

Wir können Sie beraten, wenn Sie Hilfe brauchen. Wenn Sie die Umstellung jetzt schon beantragen, bevor die Telekom auf Sie zukommt, werden Ihnen auf Nachfrage in der Regel 60 EUR gut geschrieben, wenn Sie den Tarif Magenta M wählen.

Zahlen Sie noch Miete für Ihr altes Telefon?

Wenn Sie noch zu Zeiten der Bundespost einen Telefonanschluss bekommen haben, aber auch später, ist immer noch das Wählscheiben- oder das Tastentelefon in der Telekomrechnung aufgeführt. Es kostet meistens zwischen 2-4 EUR pro Monat (also bis 48 EUR pro Jahr) und steht als FeTAp (Fernmelde Tisch Apparat) auf der Rechnung.

Sie können diesen Apparat bedenkenlos kündigen. Den Apparat müssen Sie in der Regel nicht zurückgeben. Kontrollieren Sie nach einer Kündigung die nachfolgenden Rechnungen.

Übrigens erhöht die Telekom ab 1. Mai 2017 die Preise für das klassische Festnetztelefon um 1 EUR pro Monat. Der günstigste Anschluss kostet dann 20,95 EUR

Kennen Sie Call by Call?

Wenn jemand vom Festnetz aus ein Handy anruft verlangt die Telekom 19 Cent pro Minute. Ein 10-Minuten Gespräch kostet dann 1,90 EUR. Das ist schlicht und einfach Wucher. Mit einer zusätzlichen Vorwahl können Sie richtig Geld sparen. Mit der Vorwahl 01805 kostet die Minute nur noch 2,2 Cent.

Sie wählen z.B. folgende Nummer **01805/0170/1234567** also die Call by Call Vorwahl und anschließend die Handynummer. Bei Verwendung einer speziellen Vorwahl sollten Sie darauf achten, nur eine zu nehmen, die den Preis vor Gesprächsbeginn ansagt. Denn zeitweise ändern sich die Tarife der Call by Call Nummern. Eine Übersicht günstiger Vorwahlen finden Sie beispielsweise bei Teltarif.de, oder fragen Sie uns.

Kino im Bürgertreff Enz pavillon

Freitag, 10. Februar, 15.00 Uhr

Es wird gezeigt: „Grüne Tomaten“

Es ist die Geschichte zweier Frauen, die sich in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen abspielt. Die burschikose Idgie und die etwas steife Ruth werden trotz ihrer unterschiedlichen Charaktere nach einem gemeinsamen Schicksalsschlag zu besten Freundinnen. Sie eröffnen ein Cafe, in dem sie ihre Spezialität, grüne gebratene Tomaten, für jeden anbieten - sei er weiß oder schwarz. Sie wehren sich gegen Anfeindungen des Klu-Klux-Klans und gegen gewalttätige Ehemänner. Es ist eine selten kostbare Freundschaft, der selbst der Tod nichts anhaben kann.

Ein sehenswerter, opulenter Film.

Die Realschule sucht aktive Personen

5 Gymnasiasten geben in einer Flüchtlingsklasse Mittwochnachmittag im Aurain Nachhilfeunterricht. Betreut werden sie dabei teilweise durch 2 Lehrer. Zur Entlastung der Betreuungssituation werden weitere Personen zur Aufsicht gesucht.

Können **Sie** sich vorstellen, einmal oder zweimal im Monat hier mitzuwirken?

Ihr Ansprechpartner:

Konrektor Harald Schmitt, 07142/9181-0

Pavillon-Kolleg

Donnerstag, 09. Februar 2017, 15.30 Uhr



Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

In Kooperation mit der Städtischen Galerie:

Führung durch die Ausstellung:

„Was ich mit mir trage ...“

Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten

Treffpunkt: Städtische Galerie, Hauptstrasse 60

Im Anschluss besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zum Gedankenaustausch.

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Hedwig Kiemen zum 100ten

Wer heute seinen 100. Geburtstag erlebt, dem wird sicher viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Nein, eine rauschende Party wurde nicht gefeiert. Das wäre in diesem hohen Alter viel zu aufregend und eher eine unnötige Belastung. Und so beschränkte sich der Gratulationsreigen auf den engsten Familienkreis und OB Jürgen Kessing.

Doch 100 Jahre sind etwas ganz Besonderes! Viele Veränderungen hat Hedwig Kiemen in ihrem Leben miterlebt. Große Ereignisse im 20. Jahrhundert haben sie begleitet, verbunden mit Aufregungen, Glück und Sorge, alles nicht immer einfach. Trotzdem, ihren Frohsinn hat sie immer behalten und das auch an ihrem 100. Geburtstag.

Wir gratulieren und wünschen ihr auch weiterhin einen ruhigen Lebensabend, der Frohsinn möge sie auch weiterhin begleiten.



Foto Kiemen



Valerie Stefan zum 93ten

Manches ist schwieriger geworden, doch sie ist zufrieden mit der gegenwärtigen Situation. Interessiert beobachtet sie die Dinge in der Stadt und in der Welt und macht sich ihre eigenen Gedanken darüber.



Brunhilde Knittel zum 91ten

Sonntags in die Stadtkirche, ab und zu kleine Rundgänge in ihrer nahen Umgebung, soweit es möglich ist. Es geht ihr gut, wenn man davon absieht, dass das hohe Alter immer mit Unpässlichkeiten verbunden ist. Durch ihre Tochter wird sie bestens versorgt, das erleichtert ihren täglichen Ablauf.

Terminänderung
Das „**Textiles Malen**“ wird von Montag auf Donnerstag verlegt. Beginn 14.00 Uhr im 2 wöchigen Rhythmus. Nächster Termin: 09. Februar
Wer Interesse hat, schaut einmal herein.

Schach
Es besteht die Möglichkeit dienstags Schach zu spielen. Die Spielgarnituren sind angeschafft und können ausgeliehen werden.
Interessenten melden sich bitte beim Serviceteam.

Faschingsball der „Aktive Senioren“



Die närrische Zeit ist angebrochen, und wie jedes Jahr erwarten wir im Bürgertreff Enzpavillon eine bunte Schar fröhlicher Senioren, die mit uns feiern. Es ist bewundernswert, wie kreativ unsere Gäste ihre Garderobe für diesen Nachmittag auswählen und ausgelassen feiern.



Die „Aktiven Senioren“ laden ein:

Faschingsball

Dienstag, 28. Februar, 14.11 Uhr

Im Bürgertreff Enzpavillon

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

| | | |
|--------------------------|--------------------------------|--|
| Montags | 10.00 10.30 | Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik |
| Dienstags Spieletag | 14.00 - 18.00 | Skat, Binokel, Bridge RummyCap, Canasta, Schach |
| Donnerstags Spieletag | 14.00 - 18.00 | Skat, Canasta |
| Freitags | 14.00 - 18.00 14.00 - 18.00 | Club Pavillon-Dancer Skat |

Impressum
Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf),
H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow), Friederike. Hoerst-Röhl (fhr),
Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 BIC: SOLADES 1LGB
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Februar

| | | | |
|------------|-------|----------------------------------|--|
| Mittwoch | 01.02 | 10.30 15.00 | Gedächtnistraining GR 1 Treff im Eck |
| Donnerstag | 02.02 | 09.00 15.00 | Kurs 2, Balance und Krafttraining Sing mit - Gemeinsames Singen mit Bernd Gottwald Kein Spielenachmittag |
| Freitag | 03.02 | | Siehe Anzeige linke Spalte |
| Montag | 06.02 | 15.30 | Gedächtnistraining GR 4 |
| Dienstag | 07.02 | 10.00 10.30 | Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E Kurs 1: Balance und Krafttraining |
| Mittwoch | 08.02 | 10.30 13.30 15.00 | Gedächtnistraining GR 2 Gedächtnistraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpavillon |
| Donnerstag | 09.02 | 09.00 14.00 15.30 19.00 | Kurs 2, Balance und Krafttraining Textiles Malen PK: Besuch der Ausstellung in der Städtischen Galerie „Was ich mit mir trage...“ TP: Städt. Galerie Filmfreunde |
| Freitag | 10.02 | | Kino im Enzpavillon Titel: Grüne Tomaten siehe Seite 7 |
| Montag | 13.02 | 14.00 15.30 | KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3 |
| Dienstag | 14.02 | 10.30 | Kurs 1, Balance und Krafttraining |
| Mittwoch | 15.02 | 10.30 15.00 18.00 | Gedächtnistraining GR 1 Treff im Eck Sprechstunde - Neue Medien |
| Donnerstag | 16.02 | 09.00 | Kurs 2: Balance und Krafttraining |
| Freitag | 17.02 | | Siehe Anzeige linke Spalte |
| Montag | 20.02 | 15.30 | Gedächtnistraining GR 4 |
| Dienstag | 21.02 | 09.00 10.30 | Kurs 1: Balance und Krafttraining Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E Tagescafé geschlossen! |
| Mittwoch | 22.02 | 10.30 13.30 15.00 | Gedächtnistraining GR 2 Gedächtnistraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpavillon |
| Donnerstag | 23.02 | 09.00 14.00 19.00 | Kurs 2, Balance und Krafttraining Textiles Malen Filmfreunde |
| Freitag | 24.02 | | Siehe Anzeige linke Spalte |
| Montag | 27.02 | 14.00 15.30 | KreAktiv - Werkstatt Gedächtnistraining GR 3 |
| Dienstag | 28.02 | 14.11 | Faschingsball der „Aktive Senioren“ Kein Spielenachmittag |

- G e s u c h t -

**Welches Hobby haben Sie,
ein besonderes,
etwas ausgefallenes?**

Das interessiert uns. Melden Sie sich bei uns und stellen Sie es uns vor. Wir werden darüber berichten.

Die Redaktion